



Geburtstagsspenden gut investiert

ZIMMERN (pm) - Wegen ihrer engen Verbindung zu Kairo ließ sich Claudia Klumpp aus Zimmern zu ihrem 50. Geburtstag Spenden für ein SOS Kinderdorf in Kairo schenken. Bei dieser Aktion kamen rund 1000 Euro zusammen. Im Mai hat sie die Einrichtung für 130 Mädchen und Jungen in Kairo besucht.

Über die Verwaltung der SOS Kinderdörfer in München erhielt sie die Kontaktadresse und vereinbarte einen Termin für den Besuch. Am Kinderdorf angekommen wurde sie von Dorfleiter Tarek Abou Saada und seinen Mitarbeitern empfangen, die sie durch die Einrichtung führten. Die Kinder und Mütter begrüßten die Deutsche herzlich und zeigten ihr ihr Zuhause.

Eine Kinderdorfmutter bewohnt mit neun bis zehn Kindern ein kleines Haus, für das sie verantwortlich ist. Sie kümmert sich 24 Stunden um die Belange der Kinder. Ein Haus besteht aus einem kleinen Wohnzimmer, zwei getrennten Schlafzimmern, einem Spielzimmer, einer Küche und einem Badezimmer. Die Kinder werden von ihren Kinderdorfmüttern liebevoll umsorgt. Hauptanliegen sei es, so Tarek, den Kindern ein wirkliches Zuhause zu schaffen und sie zu lebensfähigen Menschen heranzuziehen, die später ihr Leben in der ägyptischen Gesellschaft selbst gestalten können.

„Ich habe mich mit einem guten Gefühl von den Kindern und den Kinderdorfmüttern verabschiedet und werde weiter für das Kinderdorf in Kairo spenden“, berichtete Claudia Klumpp.

Info: Mitte der 70er Jahre eröffnete Jehan-El-Sadat, Ehefrau des damaligen ägyptischen Staatschefs Anwar-El-Sadat das erste Kinderdorf in Ägypten in Kairo, Stadtteil Nasr City. Angesichts der vielen verwaisten Kinder in Ägypten folgten Ende der 70er Jahre zwei weitere Kinderdörfer in Alexandria und Tanta.

Im SOS Bildungszentrum in Kairo erhalten angehende Kinderdorfmütter des Landes ihre Ausbildung. Für die aus dem Kinderdorf erwachsenen Jugendlichen entstand 1986 eine Jugendeinrichtung, in der die jungen Menschen auf ein selbständiges Leben vorbereitet und bei der Arbeitssuche unterstützt werden.

Zur Zeit gibt es in Ägypten neben den drei Kinderdörfern drei SOS Jugendeinrichtungen, drei SOS Kindergärten, zwei SOS Hermann Gmeiner Schulen und ein SOS Bildungszentrum. Das Kinderdorf in Kairo ist mit 130 Kindern das größte in Ägypten.

SOS lebt von Spenden, Fundraising und Patenschaften. In Ägypten kommen die meisten Geldbeträge aus dem Ausland. Die ägyptische Regierung leistet keinen Beitrag, denn die Organisation möchte

Geburtstagsspenden gut investiert

regierungsunabhängig bleiben.

